

Vom Verkäufer zum Kaufhausdirektor

Geprüfte Fachwirte und Fachkaufleute haben im Handel interessante Aufstiegsmöglichkeiten

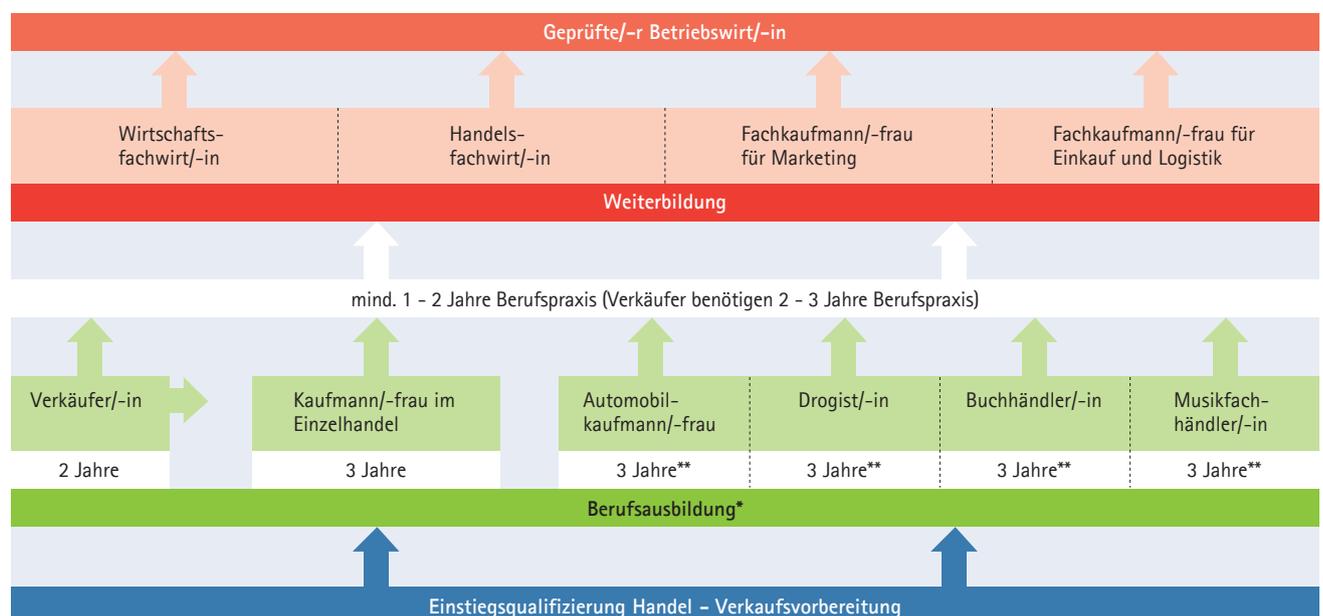
Berlin ist einer der vielseitigsten Einzelhandelsstandorte in Deutschland. Alle großen und bekannten Einzelhandelsunternehmen als auch hoch spezialisierte Anbieter mit innovativen Einzelhandelskonzepten sind hier vertreten. Daraus ergeben sich anspruchsvolle Tätigkeiten sowie hervorragende berufliche Entwicklungsperspektiven.

Das facettenreiche Angebot dualer Ausbildungen im Einzelhandel orientiert sich grundsätzlich an den Bedürfnissen der Einzelhandelsbetriebe. Eher generalistische Ausbildungselemente stehen im Vordergrund der zweijährigen Berufsausbildung zum/zur Verkäufer/-in sowie der dreijährigen Berufsausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Einzelhandel. Dabei legt die Verkäuferschaft den Schwerpunkt auf den eigentlichen Verkauf der Ware und die Beratung des

Kunden. Die dreijährige Ausbildung geht hingegen stärker auf kaufmännische Prozesse wie Einkauf und Sortimentsgestaltung, Buchführung und Kalkulation sowie Marketing und Personal ein. In einigen Einzelhandelsbranchen gibt es zudem spezialisierte Ausbildungsberufe, mit denen branchenspezifische Anforderungen abgedeckt werden, z. B. lernen Automobilkaufleute neben ihrer Verkaufs- und Handelstätigkeit, detailliert über Finanzierungsmöglichkeiten zu beraten. Ausbildungsinhalte des Drogisten sind beispielsweise auch der Vertrieb freiverkäuflicher Arzneimittel.

Der Vielfalt in den Ausbildungsberufen stehen auch viele Möglichkeiten der Weiterbildung gegenüber. Je nach Neigung und Interesse oder betrieblicher Notwendigkeit kann man sich zum/zur Fachkaufmann/-frau in den Bereichen

Marketing, Einkauf und Logistik sowie zum/zur Handelsfachwirt/-in oder Wirtschaftsfachwirt/-in weiterbilden. Insbesondere der Handelsfachwirt ist als Weiterbildungsabschluss mit fundiertem betriebswirtschaftlichen Wissen sowie handelsspezifischen Kenntnissen hoch anerkannt: Beste Voraussetzung, um die Leitung einer Niederlassung oder Filiale zu übernehmen. Damit ist das Ende der Fahnenstange jedoch noch nicht erreicht. Um sich für die höhere Führungsebene in einem Unternehmen zu qualifizieren, können geprüfte Fachwirte und Fachkaufleute die Weiterbildung zum/zur Geprüften Betriebswirt/-in ablegen. Die Prüfung verbindet anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Theorie mit praxisnahem Managementwissen und ist damit eine echte Alternative zum BWL-Hochschulstudium.



*Die Zulassung zur Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf ist im Rahmen einer Externenprüfung auch ohne vorangegangene Berufsausbildung möglich. Weitere Informationen auf Seite 8.
**Spezialisierte 3-jährige Ausbildungen im Einzelhandel